



Brief des Gründers



“

Gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, die wir alle verdienen.

Yann Borgstedt

Gründer, Womanity

Womanity feiert 2025 ein Jubiläum: Schon seit 20 Jahren engagieren wir uns für die Rechte von Frauen und Mädchen weltweit. Dieser Meilenstein erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.

Als ich Womanity 2005 gründete, war meine Vision klar: Wir müssen Frauen und Mädchen die gleichen Rechte und Chancen verschaffen, wie Männer sie haben. Das ist der sicherste Weg hin zu stärkeren und gerechteren Gesellschaften.

Dabei ging es nie darum, Frauen gegen Männer auszuspielen. Das Ziel war immer, gemeinsam eine Welt zu schaffen, in der sich alle Menschen entfalten können. Unsere Reise war sowohl ernüchternd als auch inspirierend. Wir sind Risiken eingegangen, haben Neuland betreten und vermeintlich unantastbare Normen hinterfragt. Einige Ideen waren erfolgreich, andere haben uns wertvolle Erfahrungen gebracht. Das ist das Ethos von Womanity – einer unternehmerischen Non-Profit-Organisation, die es wagt, Grenzen zu verschieben, zu experimentieren und innovativ zu sein.

Wir waren schon immer überzeugt, dass echte Veränderungen nur durch Handeln, Ausprobieren und Lernen erreicht werden können.

Im Laufe der Jahre haben wir mit vielen unglaublichen Menschen und Organisationen zusammengearbeitet. Es war beeindruckend, die Stärke und Resilienz der von uns unterstützten Frauen und Gemeinschaften, aber auch das unerschütterliche Engagement unserer Partner:innen vor Ort mitzerleben. Die Herausforderungen, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert werden, sind oft komplexer als erwartet. Doch durch Ausdauer, Zusammenarbeit und eine gemeinsame Vision haben wir spürbare Veränderungen erreichen können.

Ich bin unglaublich stolz auf das Team von Womanity, auf unsere Programme und Erfolge. Wir haben jungen Mädchen, denen eine Ausbildung verwehrt wurde, geholfen, ihre Karriere weiterzuverfolgen, Unternehmerinnen unterstützt, Barrieren zu überwinden, und mit Gemeinschaften zusammengearbeitet, um tief

verwurzelte negative und stereotype Vorstellungen von Geschlechterrollen zu verändern. All diese kleinen und grossen Fortschritte erinnern uns daran, warum wir diese Arbeit tun, und bestärken uns in unserer Überzeugung, dass Veränderungen nicht nur möglich, sondern unvermeidlich sind.

Ermutigend ist auch, wie sich die Diskussion rund um die Gleichstellung der Geschlechter weiterentwickelt hat. Sie beschränkt sich nicht mehr auf Advocacy, Politik und Aktivismus, sondern ist in vielen Bereichen der Gesellschaft zu einem wichtigen Thema geworden, das aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wird – von geschlechtergerechten Investitionen über Klimaschutz bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung. Die Erkenntnis, dass die Geschlechtergleichstellung unverzichtbar ist für die Bewältigung globaler Herausforderungen, breitet sich aus und Womanity ist entschlossen, diese Dynamik weiter voranzutreiben.

Der Kampf für die Gleichstellung der Geschlechter betrifft uns alle. Wenn Frauen zurückgebunden werden, bleiben Gesellschaften in einem Kreislauf aus Armut, Instabilität und ungenutztem Potenzial gefangen. Wenn sie hingegen gedeihen, wachsen Volkswirtschaften, werden Gemeinschaften stärker und entwickelt sich die Welt weiter. Das ist nicht nur der Kampf von Womanity, sondern unser aller Kampf. Die Frage ist, ob wir bereit sind, aktiv Massnahmen zu ergreifen und Teil der Lösung zu sein. Die Zeit drängt – insbesondere angesichts der weltweit zunehmenden Gegenreaktionen gegen die Gleichstellung. Die Geschichte von Womanity geht weiter und unser Engagement für die Rechte von Frauen und Mädchen ist stärker denn je.

Brief der Co-Geschäftsleiterinnen

Als wir 2022 Co-Geschäftsleiterinnen der damals 17-jährigen Organisation wurden, waren wir voller Energie, Ehrgeiz und mutiger Ideen, wie man eine gerechtere Welt für Frauen und Mädchen in all ihrer Vielfalt schaffen kann. In den letzten drei Jahren haben wir nicht nur den Umfang und die Auswirkungen der Arbeit von Womanity an einigen der weltweit schwierigsten Orte für Frauen kennengelernt, sondern auch erfahren, was es braucht, um in einem sich schnell verändernden Umfeld wirksam zu bleiben.

Frauen in dieser wichtigen Phase zu begleiten, bedeutet, die Nuancen einer gemeinsamen Führung zu verstehen – aufmerksam zuzuhören, Unterschiede mit Empathie zu überwinden und auf die Stärken der anderen zu vertrauen.

In dieser Zeit lernten wir nicht nur, wann man einen Schritt nach vorne machen kann und wann man zurücktreten muss, sondern auch, dass wir als feministisches Leitungsduo dann am stärksten sind, wenn wir Gemeinsamkeiten finden.

Heute, da sich unsere Organisation ihrem 20-jährigen Jubiläum nähert, sind wir mehr denn je von der wichtigen Rolle von Womanity in der Welt überzeugt – auch wenn dieser Meilenstein in einer Zeit grosser Unsicherheit erreicht wird. Hart erkämpfte Errungenschaften können nicht mehr als selbstverständlich betrachtet werden und eine wachsende Bewegung gegen Frauen- und Menschenrechte bedroht die Fortschritte, für die sich so viele eingesetzt haben.

In dieser Zeit des Umbruchs ist Handeln um so dringender erforderlich. Unsere Unterstützung für Organisationen, die transformative Lösungen für die Geschlechtergleichstellung vorantreiben, war noch nie so wichtig wie heute. Wie die afrikanische Feministin Olorade Faniyi mahnt: *«Die Bewegung gegen Frauen- und Menschenrechte widerspricht allen Bestrebungen nach Gleichstellung – vom Feminismus über die Reproduktionsrechte, den Umweltaktivismus, die Rechte indigener Völker, die Rechte der sexuellen Orientierung, die Bekämpfung häuslicher Gewalt, die Förderung der Mädchenbildung und der politischen Vertretung bis hin zur Chancengleichheit bei der Arbeit.»*

Als Co-Geschäftsleiterinnen sind wir verantwortlich dafür, uns in diesen herausfordernden Zeiten zu engagieren und Raum für unser Team, unsere Partner:innen und uns selbst zu schaffen. Das heisst auch, die Wut und Trauer anzuerkennen, die mit dem wachsenden Widerstand gegen Geschlechtergerechtigkeit und Grundfreiheiten einhergehen, und zugleich unsere Energie und Solidarität zu bündeln, um weiterhin Grenzen zu verschieben und negative Normen in Frage zu stellen, auch wenn wahre Gleichberechtigung immer unerreichbarer scheint.

Was gibt uns Hoffnung? Die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten – unser Team, unsere Partner:innen auf der ganzen Welt, unser Gründer, unsere Vorstandsmitglieder, aber auch Praktiker:innen, Forschende und Geldgeber:innen. Wir alle sind Teil einer Bewegung, die fest entschlossen ist, den Lauf der Geschichte erneut zu verändern. Zu Beginn dieses neuen Jahrzehnts unseres Bestehens führen wir das Vermächtnis von Womanity fort. Der Weg, der vor uns liegt, erfordert Courage, Engagement und gemeinsames Handeln. Wir laden Sie ein, ihn mit uns zu gehen.

Laura Somoggi & Shivani Gupta

Co-Geschäftsleiterinnen, Womanity





2005

Gründung der Smiling Children Foundation im Juni, Start mit dem Programm «Little Maids» in Marokko



2007

Sanierung der Al Fatah-Schule in Kabul in Zusammenarbeit mit dem British Council und Umwandlung in eine Modellschule

Registrierung von Womanity als gemeinnützige Organisation im Vereinigten Königreich, um unser Unterstützungsnetzwerk auszubauen

2010

Start von Radio Nisaa in Palästina

Zusammenarbeit mit dem Global Fund for Women und Bereitstellung von Notfallhilfe speziell für Frauen nach dem Erdbeben in Haiti

Ernennung der ersten Geschäftsleiterin

2012

Smiling Children Foundation wird zu Womanity



Start der Radioserie «B100Rag!» für ein panarabisches Publikum

Start des «WomenChangeMakers»-Programms in Indien

2014

Bekanntgabe der ersten Gewinner des Womanity Awards: Equimundo (ehemals Promundo) (Brasilien) & ABAAD (Libanon)



2006

Erste Wohltätigkeitsgala in Genf mit 650 Teilnehmenden, bei der 910'900 CHF gesammelt wurden



2008

Organisation von Workshops zur Schulung von Führungskräften, um palästinensischen Frauen die Integration in die israelische Gesellschaft zu erleichtern, und Vergabe von Stipendien für ein Universitätsstudium an 20 Frauen in Palästina

2011



Start des «WomenChangeMakers»-Programms in Brasilien

Start von «School-in-a-Box» in Afghanistan



2013

Lancierung des Womanity Awards mit Schwerpunkt auf der Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen



TED-Vortrag des Womanity-Gründers zum Thema «Warum Männer in Frauen investieren sollten»

20 Jahre Womanity



2016

- Start von «Girls Can Code» in zwei Schulen in Afghanistan
- Verleihung des BNP Paribas Prize for Individual Philanthropy an unseren Gründer

2019

- Bündelung unserer Medieninitiativen im Nahen Osten und in Nordafrika im Programm «Disruptive Medien»



2021

- Start des «Women's Land Rights»-Programms in 7 Bundesstaaten in Indien



2023

- Start von gemeindebasierten Bildungsprojekten in Afghanistan

2015

- Gründung von «Friends of Womanity» in den USA, um die Unterstützung durch US-amerikanische Spender:innen zu erleichtern

- Veranstaltung mit «Women Moving Millions in London», um strategische Beziehungen im Vereinigten Königreich aufzubauen

2018

- Verleihung des Global Philanthropic Philanthropy Prize an unseren Gründer für seine innovative Arbeit mit Frauen sowie des YPO 2018 SEN (Social Enterprise Network) Sustainability Award for Equality

2020



- Einrichtung eines COVID-Fonds zur Unterstützung unserer Partner:innen, die sich weltweit für die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzen
- Start der ersten Staffel von «Sma'touha Minni» und Gründung von Khateera
- Gala zum 15-jährigen Jubiläum von Womanity, bei der die Rekordsumme von 2,8 Mio. US\$ gesammelt wurde

2022

- Umstellung auf eine Co-Geschäftsleitung

2024



- Publikation des Forschungsberichts *Accelerating Innovation & Impact in International Development*, der von Womanity in Zusammenarbeit mit dem Center on Gender Equity and Health der UC San Diego erarbeitet wurde
- Erweiterung des Portfolios im Bereich disruptive Medien durch Partnerschaften mit Righters House (Saudi-Arabien) und SOWT (Jordanien)



Afghanische Mädchen in einem provisorischen Schulzimmer (Teil unserer Initiative für Grundschulbildung)

📷 Aman Sadat

Wenn Frauen Macht haben, ändert sich die Welt.

Weltweit werden hart erkämpfte Rechte von Frauen und Mädchen in Frage gestellt, ausgehöhlt und verweigert. Von der Beschneidung reproduktiver Freiheiten bis hin zu Beschränkungen in den Bereichen Bildung, politische Teilhabe und wirtschaftliche Chancen: Die Räume, in denen Frauen selbstbestimmt leben können, werden kleiner. Geschlechtsspezifische Gewalt ist nach wie vor weit verbreitet und diskriminierende Gesetze und Normen schränken die Optionen und Zukunftsperspektiven von Frauen ein. Die Folgen dieser Rückschläge sind weit über den einzelnen Menschen hinaus spürbar – sie schwächen ganze Gesellschaften und behindern den Fortschritt für alle.

Dabei hat uns die Geschichte gezeigt, dass Gesellschaften, Volkswirtschaften und Nationen aufblühen, wenn Frauen an Macht gewinnen. Frauen sind nicht einfach passive Opfer, sondern setzen sich an vorderster Front für den Wandel ein. Sie hinterfragen Systeme, fordern Rechenschaft ein und entwickeln Lösungen. Doch ihr Kampf wird oft unterfinanziert und ignoriert.

Wir investieren in Frauen und Mädchen, weil ihre Autonomie zentral ist für eine gerechte, friedliche und nachhaltige Welt. Bei Womanity bekämpfen wir nicht nur die Symptome der Ungleichheit, sondern auch deren Ursachen. Wir arbeiten mit Basisorganisationen und lokalen Akteur:innen des Wandels zusammen, die die spezifischen Hindernisse in ihren Gemeinschaften kennen.

Der weltweite Kampf für die Rechte der Frauen ist vernetzt und Fortschritte erfordern gemeinsames Handeln.

Unsere Programme eröffnen Frauen und Mädchen Zugang zu Bildung, wirtschaftlicher Unabhängigkeit und Führungspositionen. Indem wir Barrieren beseitigen und Frauen eine Stimme geben, bieten wir ihnen die Chance, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Eine geschlechtergerechte Welt ist kein abstraktes Ideal, sondern eine Notwendigkeit. Ohne sie bleiben die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) unerreichbar und das Versprechen auf eine gerechtere Zukunft unerfüllt. So unterstützen wir diese Ziele:



Wir können uns Rückschritte nicht leisten. Wir müssen dringend handeln, gezielt investieren und weiterhin mit Frauen zusammenarbeiten, die eine bessere Zukunft gestalten.

Denn wenn Frauen gewinnen, gewinnt die ganze Welt.

Wie wir
Geschlechtergleichheit
unterstützen:

Neue Wege zur
Beendigung der Gewalt
gegen Frauen und
Mädchen schaffen

Frauen durch den
Zugang zu Land
und Landbesitz
ermächtigen

Medienplattformen
zur Veränderung von
Genderstereotypen
aufbauen und
unterstützen

Den Zugang zu Bildung
– inkl. STEM – für
Frauen und Mädchen
verbessern

Wir investieren in ambitionierte, unkonventionelle und nachhaltige Ansätze, die die Gleichstellung der Geschlechter massiv vorantreiben.

Wir bei Womanity glauben, dass Philanthropie mutig und gerecht sein und auf Vertrauen basieren muss. Deshalb agieren wir als Katalysatoren – wir stellen die Ressourcen, Netzwerke und nachhaltige Unterstützung bereit, die lokal geführte Initiativen benötigen, um Barrieren für die Geschlechtergleichstellung zu beseitigen.

Seit 2005 investieren wir in innovative und erweiterbare Lösungen in unterfinanzierten und vernachlässigten Regionen, damit Frauen und Mädchen Chancen und Ressourcen erhalten, um voranzukommen.

Systemischer Wandel muss von denjenigen vorangetrieben werden, die die Herausforderungen am besten kennen.

Statt als Kontrollinstanz zu fungieren, leiten wir flexible, langfristige Finanzmittel an Basisorganisationen, Frauenrechtsgruppen und soziale Unternehmer:innen weiter. Unser Ansatz konzentriert sich auf die Dekolonisierung der Entwicklung: Wir geben Macht und Ressourcen direkt an diejenigen weiter, die über praktische Erfahrungen verfügen, und verzichten damit auf Top-down-Entwicklungsmodelle, die diese Akteur:innen von Entscheidungsprozessen ausschliessen.

Wir folgen keinem traditionellen philanthropischen Modell, sondern gehen überlegte Risiken ein. Wir fördern und finanzieren wegweisende Initiativen, die einen grundlegenden Wandel im Umgang mit Geschlechterungleichheit anstreben – von der Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen über die Förderung der Mädchenbildung und die Stärkung der Landrechte von Frauen bis hin zur Neugestaltung geschlechterspezifischer Narrative in den Medien.

Die Umgestaltung von Systemen erfordert aber mehr als nur direkte Interventionen. Um Denkweisen zu verändern und Muster der Ungleichheit aufzubrechen, investieren wir auch in die Transformation von Narrativen und nutzen Medien, Forschung und Storytelling, um negative Geschlechternormen zu hinterfragen und den öffentlichen Diskurs neu zu prägen.

Die Geschlechterungleichheit ist tief verwurzelt. Um wirklich am Status quo zu rütteln, brauchen wir mutige Investitionen, die nicht nur Symptome bekämpfen, sondern dauerhafte strukturelle Veränderungen bewirken. Indem wir Ressourcen, Wissen und Finanzmittel dorthin lenken, wo sie am dringendsten benötigt werden, reagieren wir nicht nur auf unmittelbare Bedürfnisse, sondern legen den Grundstein für grosse Veränderungen, von denen Frauen, Mädchen und ganze Gemeinschaften über Generationen hinweg profitieren werden.

Unsere strategischen Ziele:

FÖRDERN

von Gleichstellungsindikatoren für Frauen und Mädchen in unterversorgten Gemeinschaften

ERHÖHEN

der Mittel und gezielter Einsatz der Gelder, um die Wirkung zu verstärken

AUFBAUEN

von Kapazitäten und Stärkung der Resilienz von Partnern im Kampf für die Geschlechtergleichheit

ENTWICKELN

von Inhalten und Verbreiten von Fakten und Narrativen, um einen Wandel bewirken

KNÜPFEN

von synergetischen Partnerschaften, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen

Einblick in unsere Programme



She Learns AFGHANISTAN

Ausbau der Bildungsmöglichkeiten für afghanische Frauen und Mädchen durch berufliche Bildung, u. a. mit unserer Initiative «Girls Can Code» (GCC), die Kompetenzen in den Bereichen Programmierung, Webentwicklung, Computerkenntnisse und Englisch vermittelt. Wir unterstützen die Primarschulbildung für benachteiligte Mädchen in öffentlichen Schulen und den gemeindebasierten Unterricht (Community-Based Education, CBE) in unterversorgten Gebieten. Zudem stärken wir die Bildungssysteme, indem wir Lehrkräfte im naturwissenschaftlichen Unterricht und modernen Lehrmethoden schulen.

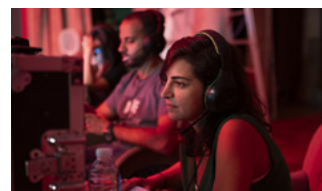
Seit 2007 haben wir rund 38'000 Mädchen und junge Frauen durch Bildungsprojekte unterstützt und 1300 Lehrkräfte geschult.



Land für Frauen INDIEN

Ein transformatives Programm zur Bekämpfung der systemischen Geschlechterungleichheit und der wirtschaftlichen Marginalisierung von Frauen in ländlichen Gebieten Indiens. Das in Zusammenarbeit mit Expert:innen und Partner:innen vor Ort entwickelte Programm ermöglicht Frauen den Zugang zu Landrechten und Landbesitz, wodurch sie an Unabhängigkeit, Selbständigkeit und finanzieller Sicherheit gewinnen.

Seit 2022 wurden 264'676 marginalisierte Frauen über ihre Landrechte aufgeklärt und 79'004 von ihnen haben Landrechte erhalten. Dazu wurden 2,52 Mio. US\$ an staatlichen Mitteln freigegeben.



Disruptive Medien NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

Unterstützung progressiver Medienplattformen durch Partnerschaften mit fortschrittlichen Content-Erstellern, um geschlechtergerechte Berichterstattung und den sozialen Wandel im Nahen Osten und in Nordafrika voranzutreiben. Zu unseren wichtigsten Initiativen zählen Radio Nisaa, der von Frauen geführte palästinensische Community-Radiosender; Khateera, eine digitale Plattform, die mit Inhalten wie der YouTube-Serie «Sma'touha Minni» (*Ihr habt's von mir gehört*) Geschlechternormen hinterfragt; SOWT: eine Podcast-Plattform, die feministische Narrative verbreitet; und Saudiaat, das eine stärkere Beteiligung von Frauen am Arbeitsleben in Saudi-Arabien fördert.

Seit 2009 haben wir zwei einflussreiche Initiativen ins Leben gerufen und fünf Serien auf den Radio- und digitalen Medienkanälen unserer Partner:innen unterstützt, die Genderstereotypen hinterfragen und insgesamt 41 Mio. Hörer:innen/Zuschauer:innen erreichten.



Womanity Award

BRASILien, KAP VERDE, INDIEN, LIBANON, MEXIKO, SÜDAFRIKA

Der Womanity Award nutzt die Zusammenarbeit und fördert internationale Partnerschaften zwischen Organisationen, um Projekte an die länderspezifischen Gegebenheiten im Globalen Süden anzupassen und die Ursachen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (Violence against women and girls, VAWG) zu bekämpfen. Es handelt sich dabei um ein Finanzierungs- und Organisationsentwicklungsprogramm, das innovative, evidenzbasierte Lösungen unterstützt.

Seit 2014 haben wir 9 Organisationen bei der Anpassung gemeinsamer Programme geholfen. Im Fokus standen Themen wie Online- und häusliche Gewalt, mehr Sicherheit in Städten dank Technologie und Einbezug von Knaben in die Bekämpfung negativer sozialer Normen.

Die Träume afghanischer Mädchen durch Bildung wahr werden lassen

Drei Jahre nach der Rückkehr der Taliban an die Macht ist Afghanistan nach wie vor das einzige Land der Welt, in dem Mädchen systematisch der Zugang zur Sekundar- und Hochschulbildung verwehrt wird. Frauen sind von den meisten Arbeitsbereichen ausgeschlossen, mit wenigen Ausnahmen im Gesundheitswesen, in der Ernährung und der Primarschulbildung. Die Beschränkungen für internationale NRO wurden verschärft, weshalb viele ihre Programme an lokale Organisationen übergeben mussten. Die Verbote werden aber uneinheitlich umgesetzt, was Organisationen wie Womanity die Möglichkeit bietet, weiterhin unauffällig, aber wirkungsvoll tätig zu sein. Durch

Inmitten dieser volatilen Bedingungen wurde unser Programm «She Learns» nicht nur weitergeführt, sondern 2024 sogar erweitert.

Anpassen unserer Strategie an die lokalen Gegebenheiten haben wir den Zugang zur Primarschulbildung erweitert, die Lehrerausbildung verbessert und unser Online-Bildungsangebot u. a. durch die Einführung von Englischkursen ausgebaut. Unser Ansatz basiert auf einer klaren Verpflichtung: Wo immer sich auch nur die kleinste Chance bietet, nutzen wir sie, damit afghanische Mädchen und Frauen weiterhin lernen können.

Zugang zur Bildung ausbauen

2024 wurde unser Primarschulbildungsprogramm grundlegend umgestaltet. Ursprünglich wollten wir den Unterricht im Rahmen der gemeindebasierten Bildung (CBE) ausweiten. Das Bildungsministerium erlaubte internationalen NRO aber keine neuen CBE-Initiativen. Wir setzten somit auf eine Alternative und erhielten die Genehmigung, in öffentlichen Primarschulen zu arbeiten. So konnten wir 70 Lehrerinnen einstellen, ausbilden und beim Unterricht coachen.

Dank dieser Neuausrichtung können wir nun deutlich mehr Schüler:innen unterstützen, wobei mindestens 80 % der Begünstigten Mädchen sind.

Eine grosse Herausforderung in afghanischen öffentlichen Schulen ist der gravierende Personalmangel. Die Schulen sind überfüllt, doch den Behörden fehlen die Mittel, um genügend Lehrpersonen einzustellen und zu bezahlen. Wir haben deshalb damit begonnen, Lehrpersonen direkt einzustellen und ihre Löhne zu bezahlen, damit mehr Schulen betriebsfähig bleiben. Dieser Ansatz stärkt nicht nur das Bildungssystem, sondern eröffnet auch eine wertvolle Beschäftigungsmöglichkeit für afghanische Frauen, die nach wie vor weitgehend vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind.

WICHTIGE ZAHLEN

220 Teilnehmerinnen absolvierten Kurse in Programmieren, Webentwicklung und Englisch.

3'306 Kinder (80 % Mädchen) wurden durch unser Primarschulbildungsprogramm unterstützt.

278 Lehrpersonen bildeten sich im naturwissenschaftlichen Unterricht oder Didaktik weiter – 69 % davon Frauen.





Unterrichtsstandards erhöhen

Eine hochwertige Bildung hängt von gut ausgebildeten Lehrpersonen ab, an denen es in Afghanistan aber chronisch mangelt. Vor allem an öffentlichen Schulen verfügen viele Lehrpersonen über keine formale Ausbildung in Pädagogik und Fachwissen. Um diese Lücke zu schliessen, bieten wir allen 78 Lehrpersonen, die wir für CBE und öffentliche Schulen einstellen, eine pädagogische Ausbildung an. 2024 sind wir zudem eine Partnerschaft mit dem National Science Center eingegangen, um 200 weitere Lehrpersonen speziell im naturwissenschaftlichen Unterricht zu schulen.

“

«Auch nach drei Jahren Unterrichten an Privatschulen kämpfte ich noch mit vielen Schwierigkeiten. Das 12-tägige Seminar von Womanity hat mir wertvolle Einblicke und praktische Strategien zur Verbesserung meiner Kompetenzen vermittelt und ich habe innovative Unterrichtsmethoden, Techniken zur Motivierung der Schüler:innen, effektives Zeitmanagement und strukturierte Unterrichtsplanung kennengelernt.»

— **Lehrperson**, die das Seminar besucht hat

Indem wir Lehrpersonen mit besseren Hilfsmitteln und Methoden ausstatten, stellen wir sicher, dass die Schüler:innen trotz der schwierigen Lage des Landes effizient und motivierend unterrichtet werden.

Online-Schulung stärken

Online-Lernen ist nach wie vor eine wichtige Alternative für afghanische Frauen und Mädchen, denen der Zugang zu traditioneller Bildung verwehrt ist. 2024 haben wir unser Online-Angebot ausgebaut und neben den bestehenden Modulen für Programmieren und Webentwicklung auch Englischkurse eingeführt. Diese Kurse, die zusammen mit etablierten privaten Bildungseinrichtungen diskret angeboten werden, vermitteln grundlegende Fähigkeiten, dank denen Telearbeit möglich wird und die wirtschaftlichen Perspektiven verbessert werden. Die Lernerfahrung der Teilnehmerinnen wurde verbessert und sie können strukturierte Module vom Anfänger- bis zum Fortgeschrittenenniveau absolvieren. Viele von ihnen besuchen denn auch mehrere Kurse.

Zusätzlich dazu haben wir in Zusammenarbeit mit einer Bildungsplattform unsere Schulungsmaterialien für Programmieren und Webentwicklung digitalisiert, interaktiver gestaltet und leichter zugänglich gemacht, damit die Studierenden in ihrem eigenen Tempo lernen können.

“

«Durch die praktischen Übungen konnten wir alles Gelernte direkt umsetzen. Der aktive Austausch im Unterricht, die inspirierende Lehrperson und das unterstützende Umfeld sorgten dafür, dass der der Kurs sehr motivierend und lehrreich war.»

— **Teilnehmerin** des Online-Programmierkurses

Mit einer volatilen Situation umgehen

Das Engagement in Afghanistan erfordert ständige Flexibilität. Dabei sind wir auf ein breites Netzwerk von Stakeholdern angewiesen, die uns mit Einblicken versorgen und uns unterstützen. Indem wir unauffällig agieren, mit den lokalen Behörden zusammenarbeiten und auf die Bedürfnisse der Gemeinschaften eingehen, finden wir immer wieder Wege, um dort Bildung anzubieten, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus den letzten drei Jahren ist, dass die Bildungslandschaft zwar immer mehr eingeschränkt wird, aber nicht vollständig geschlossen ist.

Ob durch direktes Engagement an öffentlichen Schulen, spezifische Schulungen für Lehrpersonen oder die Stärkung des Online-Lernens: Wir werden uns weiterhin anpassen, damit Bildung auch für die am stärksten marginalisierten Gemeinschaften zugänglich bleibt.

“

«Jetzt kann ich sehr gut lesen und schreiben – sogar die Namen von Geschäften und Zeitschriften. Ich will weiter zur Schule gehen und später einmal Ärztin werden.»

— **Schülerin**, Bagrami

Die Worte dieser Schülerin zeigen die Resilienz und die Hoffnung, die unsere Arbeit antreiben. In einem Land, in dem Mädchen systematisch aus dem öffentlichen Leben verdrängt werden, ist Bildung mehr als nur Lernen – sie ist ein Akt des Widerstands, ein Schritt zur Rückeroberung der eigenen Zukunft. Und solange es einen Weg gibt, werden wir die Mädchen dabei unterstützen.

Den Wandel mit disruptiven Medien gestalten

2024 war für «Disruptive Medien» ein Jahr der Reflektion. Wir dachten über die Gespräche nach, die wir Ende 2023 geführt hatten, diskutierten über die Relevanz unseres Programms im Wandel der heutigen Zeit und verfeinerten unseren Fokus. Wir sind entschlossen, weiterhin flexibel und reaktionsfähig zu sein und unserer Mission treu zu bleiben.

Die anhaltenden Konflikte in Gaza, im Libanon und im Westjordanland werfen einen Schatten auf die Region und sind verheerend für die Zivilbevölkerung, aber auch unsere Partner:innen. Radio Nisaa, ein Pionier unabhängiger, geschlechtergerechter Medien in der Region, hatte grosse finanzielle Schwierigkeiten, findet aber Wege, um weitermachen zu können.

Bei aller Freude über unsere Erfolge denken wir auch an die immensen Entbehrungen der Menschen vor Ort.

Unsere Unterstützung für unsere Partner:innen bleibt unerschütterlich, ebenso wie unsere Überzeugung, dass unabhängige Medien unverzichtbar sind, um Desinformation zu bekämpfen und vielfältige, inklusive Narrative zu bewahren.

Wir erweiterten deshalb die Reichweite unseres Programms, das Genderstereotypen hinterfragt und die Stimme von Frauen in den Medien stärkt, und vertieften seine Wirkung.

Wir unterstützten Khateera und Radio Nisaa weiterhin und führten neue Formate wie etwa Podcasts ein, investierten in saudische Medienfachkräfte, um die Chancen für Frauen zu verbessern, und verstärkten unsere Engagement für unabhängige feministische Plattformen. So festigten wir unsere Rolle als Katalysator für geschlechtergerechte Berichterstattung und passten uns zugleich an die sich wandelnde Medienlandschaft im Nahen Osten und in Nordafrika (MENA) an.

Gender, Wissenschaft & Podcasts

Der Nahe Osten zählt zu den Regionen mit den höchsten Anteilen an regelmässigen Podcast-Hörer:innen – angeführt von Saudi-Arabien (59 %) und Ägypten (56 %). Wir gingen deshalb eine Partnerschaft mit SOWT, einer führenden arabischen Podcast-Plattform, ein, um dieses Publikum mit der zweiten Staffel von «Maloom» in den Diskurs über die Geschlechtergleichstellung einzubeziehen. Die sechsteilige Serie befasste sich Themen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gender wie etwa Grösse des Gehirns und Intelligenz, Körperfett und soziale Stigmatisierung oder auch Gender im Sport. Der Podcast, der von der jordanischen Digitalproduzentin und Geschichtenerzählerin Shahd Jihad moderiert wird, erzielte 25'341 Aufrufe und Downloads und belegt das wachsende Interesse an aufschlussreichen, genderbewussten Inhalten.

«Maloom» fand grossen Anklang beim Publikum und regt zum Nachdenken über die gesellschaftlichen Auswirkungen von Geschlechternormen an.

“

«Alleine die Tatsache, dass sich jemand eine Folge anhört, zeigt, dass diese Person mehr über das Thema erfahren, die Nuancen verstehen und ihr Wissen vertiefen möchte. Ich finde diese Konzepte sehr wichtig – nicht nur für mich selbst, sondern auch für meine Interaktionen mit meiner Familie, der Gesellschaft, meinen Kolleg:innen und meinen zukünftigen Kindern.»

– Duha, Teilnehmerin einer Fokusgruppen-Diskussion



Karrieren für Frauen in den Medien

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung von *Saudiaat*: einer KI-gestützten Plattform, die Frauen in Saudi-Arabien den Zugang zum Arbeitsmarkt und vor allem zur Medienbranche erleichtern soll. In einer Partnerschaft mit *Jobs for Humanity* wurden über 721 Frauen durch persönliche Beratungen, Online-Workshops und Einzelschulungen gecoacht. 55 Frauen konnten sich so eine Stelle im Medien- und Kommunikationsbereich sichern – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Inklusion am Arbeitsplatz.

Inspiziert durch diese Dynamik und nach intensiver Reflektion – angeregt durch Recherchen und mehr als 25 Gesprächen mit Stakeholdern aus dem ganzen Medienökosystem – haben wir unseren Ansatz für die nächste Phase des Programms verfeinert.

Unsere vier strategischen Prioritäten für 2024–2026 sind:

1. **Vier Medienplattformen aufbauen und unterstützen**, mit Fokus auf die Geschlechtergleichstellung in der MENA-Region und vor allem auf von Frauen geführte Initiativen.
2. **1–2 Inhalte oder Kampagnen pro Jahr unterstützen**, um sicherzustellen, dass Sichtweisen von Frauen verbreitet werden, die männlich dominierte Narrative hinterfragen und zur Geschlechtergleichstellung inspirieren.
3. **In Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen investieren**, um Frauen für Medienberufe zu qualifizieren und 300 Arbeitsplätze in Saudi-Arabien zu schaffen.
4. **Den Dialog über die Rolle der Medien in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung fördern** und für nachhaltige Investitionen in geschlechtergerechte Medien eintreten.

Zuhören und Zusammenarbeit

Wenn wir auf 2024 zurückblicken, war die Kraft des Zuhörens ein prägendes Thema unserer Arbeit. Durch unsere Partnerschaften mit SOWT und *Jobs for Humanity* haben wir ein tieferes Verständnis dafür gewonnen, wie wir Frauen in den Medien wirksam unterstützen können. Eine zentrale Herausforderung für unabhängige Medien sind aktuell die schrumpfenden Spenden, da wichtige Geldgeber:innen ihre Medienprogramme einfrieren oder ganz einstellen. Besonders besorgniserregend ist dieser Trend in Regionen wie dem Nahen Osten und Nordafrika, wo alternative Einnahmequellen weniger tragfähig sind. Wir suchen aber weiterhin aktiv nach Wegen, damit die Stimmen von Frauen in den Medien auch in Zukunft gehört, vertreten und gestärkt werden.

Mit jeder Initiative hinterfragen wir Normen, öffnen Türen und verleihen Frauen in der MENA-Region eine lautere Stimme. Vor uns liegen viele Herausforderungen, aber auch Chancen. Eines steht fest: Geschlechtergerechte Medien braucht es heute mehr denn je und Womanity setzt sich weiterhin an vorderster Front dafür ein.

WICHTIGE ZAHLEN

7 Mio.

Khateera erreichte über alle Plattformen hinweg 7 Mio. monatliche Aufrufe und hat 1,3 Mio. Follower:innen.

25'341

«**Maloom**»-Podcast von SOWT erzielte 25'341 eindeutige Downloads und Aufrufe. Gemäss Zielgruppenanalyse haben 97 % der Befragten etwas aus diesem Podcast gelernt, was zur Veränderung der Geschlechterwahrnehmung und damit zu einer gerechteren Gesellschaft beiträgt.

10

Righters House schulte 10 Drehbuchautorinnen, damit sie pitchfähige Inhalte entwickeln und diese lokalen und regionalen Produktionsfirmen unterbreiten können.

55

Saudiaat unterstützte 55 Frauen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz, veröffentlichte 787 Stellenanzeigen von 137 Arbeitgebern und schulte 721 Frauen in beruflichen Fähigkeiten.



Land als Basis für Sicherheit und Unabhängigkeit

Das vergangene Jahr bestätigte erneut, dass Land nicht nur ein Rechtsanspruch ist, sondern auch die Basis für Selbstbestimmung, wirtschaftliche Sicherheit und Würde von Frauen. «Land für Frauen» – das Programm, das Narrative verändert, Basisbewegungen stärkt und ein nachhaltiges Engagement gewährleistet – will auch weiterhin Landbesitz für Frauen Realität werden lassen, Leben verändern und die Zukunft in ganz Indien sichern.

Unser Engagement wurde bestärkt durch die Erkenntnis, dass die Sicherung von Landrechten und der Besitz von Land nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine psychologische Bedeutung haben und zu einem tiefgreifenden Wandel in der Wahrnehmung von Frauen und in ihrem Selbstverständnis geführt haben.

Auf kommunale Führungspersonen vertrauen

Kommunale Führungspersonen standen weiterhin an vorderster Front unseres Programms. Sie schärfen das Bewusstsein für Landrechte, unterstützen Frauen bei der Einforderung dieser Rechte und arbeiten beharrlich mit lokalen Regierungsstellen und Grundbuchbehörden zusammen. Ihre Bemühungen führten nicht nur zur Sicherung von Land als finanziellen Vermögenswert, sondern zeigten auch Wirkung in drei Schlüsselbereichen:

1. Steigerung des Einkommens von Frauen
2. Soziale und emotionale Bedeutung von Landrechten von Frauen
3. Förderung der Rolle von Frauen in der Governance – von der Teilhabe zur Führungsrolle

Land galt lange als Eigentum von Männern, aber durch den Einbezug von Familien und kommunalen Führungspersonen in die Diskussionen arbeiten wir daran, die Vorstellungen rund um Landbesitz neu zu gestalten.

Aneshi Bai, Angehörige eines Stammes aus Chhattisgarh, wurde durch das Engagement ihrer Schwester in einer Frauenvereinigung inspiriert. Sie begann, Frauen in ihrem Dorf zu mobilisieren, organisierte zusammen mit einer lokalen NRO Schulungen und kämpfte erfolgreich um Land. Sie beantragte sogar eine Korrektur von Fehlern in offiziellen Unterlagen, um ihren rechtmässigen Anspruch geltend machen zu können. In nur sechs Monaten half sie 40 Frauen, Landbesitz zu beantragen – ein Beweis, dass eine basisgesteuerte Führung systemische Veränderungen bewirken kann.

Auch Narmada Bai aus dem Bezirk Madhya Pradesh, die nach dem Tod ihres Mannes mittellos war, konnte dank Rechtsberatung und der Unterstützung der indischen Organisation Jan Sahas ihre Landrechte zurückerlangen. Sie machte ihren Anspruch geltend, sicherte sich staatliche Leistungen und veränderte ihr Leben – und zeigte damit, wie Landbesitz Frauen befähigen kann, wieder die Kontrolle über ihre Zukunft zu erlangen.

Neue Partnerschaften

Um die Neugestaltung der Debatte rund um Landbesitz zu unterstützen, haben wir gemeinsam mit Gram Vaani die Initiative «Apni Zameen Apni Awaaz» (*Mein Land, meine Stimme*) ins Leben gerufen: eine Informations- und Storytelling-Kampagne, die über 45'000 Menschen in ländlichen Gebieten von Bihar und Uttar Pradesh erreicht.

Gleichzeitig zeigte unsere Zusammenarbeit mit Ekal Nari Shakti Sangathan (ENSS), mit welcher enormen Problemen alleinstehende Frauen konfrontiert sind. Eine Umfrage unter mehr als 550 marginalisierten alleinstehenden Frauen machte systemische Hindernisse deutlich: Nur 42 % besitzen eine eigene Unterkunft und nur 20 % landwirtschaftliche Flächen, obwohl viele aus Familien stammen, die Land besitzen. Fast 70 % derjenigen, die versuchten, ihr Eigentum zurückzufordern, hatten mit massiven Schwierigkeiten zu kämpfen, darunter Gewalt und Boykott durch ihre Familien. Es braucht also dringend systemische Reformen, um den Zugang zu Landbesitz für alleinstehende Frauen zu erleichtern.



Ausbau unseres Netzwerks

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die Auswahl unserer zweiten Kohorte von NRO-Partnern, wobei der Schwerpunkt auf kleinen und mittleren Organisationen lag. Unter der Leitung einer 10-köpfigen Expertenjury nahmen wir 6 NRO in unser Programm auf.

- **Committee of Resource Organisations (CORO):** stärkt die Führung aus der Basis und setzt sich für die Landrechte von Frauen in Maharashtra ein.
- **Dr. Ambedkar Agriculture Development & Research Institute (ASVSS):** unterstützt die Dalit und marginalisierte Gemeinschaften beim Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen im ländlichen Indien.
- **Jan Chetna Sansthan:** arbeitet mit indigenen Frauen zusammen, um Landbesitz zu formalisieren und Zugang zu staatlichen Leistungen zu ermöglichen.
- **Seba Jagat:** bekämpft die Landunsicherheit indigener Frauen in Odisha durch die Sicherung von Landrechten und nachhaltige Landnutzungspraktiken.
- **Association for Rural Planning and Action (ARPAN):** engagiert sich für das Recht von Frauen und vor allem Witwen und alleinerziehenden Müttern auf die Erbschaft von Grund und Boden.
- **Ekta Parishad Trust:** mobilisiert Gemeinschaften in Odisha, um kollektive und individuelle Anrechte auf Land und insbesondere Waldflächen einzufordern.



📷 Selvaprakash Lakshmanan

Durch diese Partnerschaften fördern wir eine breitere Bewegung für die Landrechte von Frauen und sorgen für eine tiefere und nachhaltigere Wirkung an der Basis. Wir unterstützen weiterhin vier NRO aus unserer ersten Kohorte, womit wir unser langfristiges Engagement und die Wirkung dort stärken, wo bereits erste Erfolge verzeichnet wurden.



«Dank der Unterstützung von Womanity kämpfen nun Frauen, die zuvor kaum etwas über Landbesitz wussten, an vorderster Front für ihre Rechte. Der Besitz von Land in ihrem Namen hat ihnen Zugang zu staatlichen Programmen verschafft, die finanzielle Lage ihrer Familien verbessert und ihnen geholfen, in die Bildung und Gesundheitsversorgung ihrer Kinder zu investieren. Dieser Wandel stellt patriarchalische Normen in Frage, vermindert häusliche Gewalt und fördert die Gleichstellung der Geschlechter – und dies mit wachsender Unterstützung durch Männer. Das Programm hat zudem das Wachstum von Organisationen vorangetrieben und neue politische Strategien geprägt.»
— **Lata Netam**, Präsidentin von Lok Astha Sewa Sansthan

WICHTIGE ZAHLEN

69'092

mehrfach marginalisierte Frauen wurden über ihre Landrechte aufgeklärt.

47'583

mehrfach marginalisierte Frauen erhielten Zugang / Kontrolle / Rechtssicherheit und/ oder Besitz von Land.

38'352

Frauen erhielten Anspruch auf staatliche Leistungen.

572'000 US\$

wurden über staatliche Programme für Frauen und ihre Haushalte freigegeben.

Gemeinschaften stärken, um Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verhindern

Seit über einem Jahrzehnt fördert unser «Womanity Award»-Programm länderübergreifende Kooperationen im Globalen Süden, um effiziente Massnahmen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (VAWG) anzupassen und auszuweiten. Das Programm unterstützt das gegenseitige Lernen und die Zusammenarbeit zwischen einem Innovationspartner und einem Partner eines anderen Landes, der über Kontextwissen und Beziehungen zur Gemeinschaft verfügt, so dass eine bewährte Massnahme an ein neues Umfeld angepasst und dort umgesetzt werden kann.

Das ultimative Ziel ist es, langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten, damit die Partner auch über unsere Unterstützung hinaus wirksam arbeiten können und dauerhafte Veränderungen auf Gemeinschaftsebene gefördert werden.

Im Jahr 2024 unterstützten wir im Rahmen der 4. Ausgabe des Womanity Award (WA4) das Projekt «Fla Sim pa Mudjer» (*Ja zu Frauen*) in Kap Verde. Diese Initiative – eine Partnerschaft zwischen Themis Gender Justice and Human Rights (Themis) aus Brasilien und der kapverdischen Associação Cabo-Verdiana de Luta Contra a Violência Baseada no Género (ACLVCVBG) – will die rechtliche Selbstbestimmung und gemeindenähe Hilfsangebote fördern, um so häusliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verhindern. Diese Partnerschaft

ermöglichte es, die von Themis angewendete Methode zur Stärkung des Zugang zur Justiz erfolgreich an die Gegebenheiten in Kap Verde anzupassen.

Die Führungsrolle von Frauen ausweiten

Die Reichweite des Projekts wurde durch die Schulung von weiteren 31 Multiplikatorinnen für Bürgerrechte (MMCs, aus dem portugiesischen Akronym) ausgebaut. Damit arbeiten nun insgesamt 65 kommunale Führungspersonen aktiv daran, das Bewusstsein zu schärfen, Überlebende von häuslicher Gewalt zu unterstützen und das Denken in Praia und Santa Cruz – zwei Gemeinden auf der kapverdischen Insel Santiago – zu beeinflussen.



«2024 war ein herausforderndes, aber auch produktives Jahr für das Projekt. Die Arbeit in Praia war ein Höhepunkt, weil wir ein grösseres Verständnis für die Stärken von MMCs entwickelten: Sie können Frauen hervorragend unterstützen, beteiligen sich selbstbewusst an öffentlichen Diskussionen und sind Meisterinnen darin, Gemeinschaften zu mobilisieren. Obwohl wir erst am Anfang sind, zeigt unsere Arbeit bereits Wirkung in Schulen und Gemeinden, schafft Vertrauen und verändert Einstellungen. Wir sind überzeugt, dass dieses Programm ein wirksames Instrument zur Prävention von Gewalt gegen Frauen ist.»
— **Eveline Nair Tavares**, Projektkoordinatorin, ACLCVBG



WICHTIGE ZAHLEN

90 %

der MMCs haben Gespräche über die Prävention von VAWG innerhalb ihrer eigenen Familien initiiert und so das Bewusstsein auf der Ebene der Familien gefördert.

53

Überlebende von Gewalt gegen Frauen und Mädchen wurden vom neu eingerichteten Info-Zentrum für geschlechtsspezifische Gewalt, das von MMCs in Praia betrieben wird, beraten und rechtlich unterstützt.

1'058

Schüler:innen sowie Lehrpersonen aus sechs Schulen wurden über Strategien zur Prävention und Bekämpfung von VAWG aufgeklärt.

585

Frauen und Männer verschiedener Gemeinschaften in Praia nahmen an Diskussionen zur Prävention von VAWG teil und trugen so zu einem umfassenderen kulturellen Wandel bei.

Stimmen aus der Gemeinschaft

Eine der aussagekräftigsten Messgrößen für den Einfluss des Projekts ist der Wandel, den beteiligte Frauen und Gemeinschaften in Kap Verde wahrnehmen.



«Ich habe enorm viel über Gewalt gegen Frauen und Mädchen gelernt. Nachdem ich eine Veranstaltung mit Schüler:innen der 5. und 6. Klasse durchgeführt hatte, fragte mich die Schulleitung, wann wir weitere Veranstaltungen durchführen würden, weil das Interesse so gross war. Und ich konnte einer Frau in Not spontan helfen, als ich mit dem Taxi unterwegs war. Später hat sie mich kontaktiert und um Unterstützung gebeten. In der Schule konnte ich Kolleginnen, die zu Hause mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, mit meinem neu erworbenen Wissen helfen.»

— **Hondina Mafalda Moreno**, MMC Praia

Das Projekt «Fla Sim pa Mudjer» tritt nun in seine nächste Phase. Dabei konzentrieren wir uns weiterhin darauf, seine Wirkung durch nachhaltiges Engagement der Gemeinschaft, den Ausbau des Netzwerks ausgebildeter MMCs und die Stärkung institutioneller Massnahmen gegen VAWG zu erhöhen.

Durch strategische Partnerschaften, Wissensbildung und Basisarbeit unterstützt der Womanity Award nicht nur Initiativen, sondern trägt auch zum Aufbau einer globalen Bewegung zur Beendigung von VAWG bei.

Fakten sammeln und den Dialog gestalten

Wir gehen über die direkte Unterstützung von Frauenrechtsorganisationen hinaus und setzen uns konkret für die Prävention von VAWG ein, indem wir Fakten sammeln, Wissen austauschen und Advocacy-Arbeit fördern. Dieses Engagement schlägt sich in wichtigen Beiträgen zur Forschung und in Diskussionen mit zentralen Stakeholdern nieder.

- Unser Forschungsbericht *Accelerating Innovation and Impact in International Development: Insights for practitioners, funders and researchers* wurde im September in Zusammenarbeit mit dem Center on Gender Equity and Health (GEH) an der University of California San Diego (UCSD) publiziert und danach am SVRI Forum 2024 in Kapstadt vorgestellt.
- Wir organisierten am SVRI-Forum 2024 zwei Events mit, an denen über 200 Forschende, Praktiker:innen und Geldgeber:innen über die Ausweitung von Präventionsmassnahmen gegen VAWG diskutierten.
- Wir nahmen an wegweisenden Diskussionen und am Erfahrungsaustausch teil, die von wichtigen Akteuren im Bereich der Prävention von VAWG organisiert wurden – Community for Understanding Scaling Processes (CUSP), What Works 2 und Prevention Collaborative – und teilten unsere Forschungsergebnisse zu feministischen Ansätzen für gerechte Partnerschafts- und Finanzierungsmodelle mit über 350 Akteur:innen.



Das Khateera-Team genießt einen unbeschwerten Moment am Set eines neuen Podcasts.

📷 Rehab Eldalil

Schlagzeilen machen, Diskussionen prägen

Auch 2024 waren wir als Vordenker:innen präsent und haben wichtige Debatten über Geschlechtergerechtigkeit und Landrechte auf globalen und lokalen Plattformen mitgestaltet. Von internationalen Konferenzen und feministischen Podcasts bis hin zu Basisinitiativen haben wir den Stimmen der Community mehr Gehör verschafft, die Arbeit unserer Partner:innen hervorgehoben und uns für einen dauerhaften systemischen Wandel eingesetzt.

Konferenzen

13.–17. MAI 2024

Land Conference 2024, The World Bank, Washington, DC, USA Wir beteiligten uns an globalen politischen Dialogen zum Thema Landbesitz und engagierten uns für eine geschlechtergerechte Landverwaltung und dringend notwendige Investitionen in von Frauen geleitete lokale Initiativen.

27. AUGUST 2024

Commons Convening, New Delhi, Indien In der Sitzung «*Women's Leadership for Commons*» untersuchten wir, wie Frauen in der Erhaltung von Gemeingütern und der Landbewirtschaftung eine Führungsrolle übernehmen.



21.–25. OKTOBER 2024

SVRI Forum, Kapstadt, Südafrika Wir präsentierten unseren Forschungsbericht *Accelerating Innovation and Impact in International Development: Insights for practitioners, funders and researchers* als Teil des offiziellen Konferenzprogramms und organisierten gemeinsam mit dem Center on Gender Equity and Health (GEH) zwei weitere Anlässe zur Frage, wie die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen durch gleichstellungsorientierte Anpassungs- und Finanzierungsansätze erweitert werden kann.

20. AUGUST 2024

Charcha 2024, India Habitat Centre, New Delhi, Indien Shivani Gupta, Co-Geschäftsleiterin von Womanity, teilte während der Podiumsdiskussion zum Thema «*Klima und Gerechtigkeit*» ihre Erkenntnisse und stellte einen Zusammenhang zwischen Landrechten von Frauen, breiteren Strategien für Klimaresilienz sowie der Stärkung von Gemeinschaften her.

15. OKTOBER 2024

Empowering National Development Conference, CEPT University, Ahmedabad, Indien Wir beteiligten uns an einer Expertenrunde zum Thema «*Erdbeobachtung für eine effiziente Landverwaltung*» und betonten die Bedeutung der Berücksichtigung aller Geschlechter in technologiegestützten Systemen.



5.–7. NOVEMBER 2024

India Land Development Conference, Pune, Indien An der 8. Ausgabe der ILDC, die gemeinsam mit Landstack und der FLAME University veranstaltet wurde, standen Landrechte als zentraler Faktor für Resilienz und Klimaschutz im Mittelpunkt. Wir beteiligten uns an wichtigen Dialogen zum Thema Gender und Land, u. a. an der Sitzung zum Thema «*Land für Frauen*».

Artikel von Womanity-Mitarbeitenden



Accessible social media comedy series breaks gender stereotypes in the Middle East von Aparna Subramanyam | Global Cause



Why Funders Must Prioritise Land Rights for Women: Catalysing Economic Empowerment and Gender Equality in India von Shivani Gupta & Aparna Subramanyam | Land Portal



Shifting the Global North/South Power Imbalance in the Fight Against GBV von Laura Somoggi | Girls' Globe

Ausgewählte Medien & Partner:innen



Cartoon: Sevati Bai's Journey
Prindex-Bericht zur Sicherheit von Grundbesitz, 2024



Womanity's Womanifesto publiziert im Design Exchange Magazine



I Want to Help Rural Women in India Own the Land They Work On
Rachna Bagwan | Girls' Globe

Podcasts



Hey Changemaker!
Girls' Globe interview mit Laura Somoggi über feministische Führung und vertrauensbasierte Philanthropie



SVRI Podcast
Adapting IPV Prevention Programmes: Key Insights and Best Practices mit Laura Somoggi und Vandana Sharma

Newsletters mit Erwähnung von Womanity



TIME'S UP UK Newsletter
Verweis auf unseren Artikel 'Beyond the Boardroom: Confronting Gender Bias in Non-Traditional Workplaces'



SVRI Newsletter
Verweis auf unsere 'Womanifesto'-Kampagne zum Internationalen Frauentag Day



TIME'S UP UK Newsletter
Verweis auf unsere 'Womanifesto'-Kampagne zum Internationalen Frauentag



SVRI Newsletter
Publikation unseres Forschungsberichts 'Accelerating Innovation & Impact in International Development' der in Zusammenarbeit mit dem Center on Gender Equity and Health (GEH) erarbeitet wurde und sich damit befasst, wie effektive Ansätze zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ausgedehnt werden können.

Webinar-Reihen



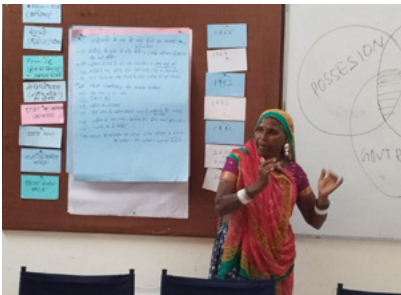
Meri Zameen, Meri Pehchaan Webinar Series
In Zusammenarbeit mit Khabar Lahariya lancierten wir eine Webinar-Reihe, die zeigt, wie Landbesitz die wirtschaftliche Sicherheit und soziale Stellung von Frauen im ländlichen Indien verbessert. In den Episoden kommen Bäuerinnen und weibliche Führungskräfte zu Wort, die ihre Erfahrungen schildern und regionale Perspektiven teilen.

Wissen



Women Land Rights 102 – Fortbildung für Chhattisgarh

Auf Anfrage von lokalen Partner:innen in Chhattisgarh führten wir eine intensive viertägige Fortbildung für 21 Teilnehmende aus 12 Organisationen durch, die von der WGWO (Working Group for Women and Land Ownership) geleitet wurde. Nach der Schulung erstellten die NRO in enger Zusammenarbeit mit der WGWO Massnahmenpläne zur Erfassung des Landbesitzes von Frauen und die Kartierung von Land, das verteilt werden kann. Mit Unterstützung von Womanity werden über 900 Frauen in 12 Distrikten befragt und wichtige Daten für künftige Massnahmen erhoben.



Women Land Rights 102 – Advanced Training on Forest Rights ACT (FRA)

Um den Zugang von Frauen zu Waldflächen in Rajasthan zu verbessern, führten wir in Zusammenarbeit mit der FES und Jan Chetna Sansthan eine dreitägige Fortbildung in Jodhpur durch. An der Schulung nahmen 24 Vertreter:innen von 12 gemeinnützigen Organisationen teil, um ihr Verständnis für Antragsverfahren, Dokumentation und Regierungsstrukturen zu vertiefen. Das nachfolgende 6-monatige Mentoring half den Teilnehmenden, Herausforderungen zu meistern, Interessen unabhängig zu vertreten und so langfristig Wirkung zu erzielen.



Schulung von Vorkämpfer:innen für Landfragen in Maharashtra

In Zusammenarbeit mit CORO starteten wir ein 10-monatiges Programm in Marathi, um 30 kommunale Führungspersonen – Frauen, Männer und Transgender-Personen – in Bezug auf die Landrechte von Frauen zu schulen. Ihnen gelang es, durch vierteljährliche persönliche Coachings sowie Einsätze vor Ort die Dörfer und Gemeinschaften zu mobilisieren und Gruppen mit über 500 Mitgliedern zu bilden, die sich für das Thema einsetzen und zu denen auch Dorfvorsteher:innen und gewählte Vertreter:innen der Gemeinschaften zählen. Die Erfolge sind schon jetzt sichtbar:

- 80 Dörfer in 16 Bezirken machen mit.
- Über 250 Frauen sicherten sich gemeinsame Wohnungseigentumsrechte.
- 43 Familien sicherten sich Wohnrechte.
- Über 500 Frauen liessen ihre Ehe registrieren und stärkten damit ihre Rechtspersönlichkeit und ihre Eigentumsansprüche.

Accelerating Innovation & Impact in International Development

Eine Fallstudie über wirksame Ansätze zur Anpassung und Ausdehnung innovativer Massnahmen zur Gewaltprävention



Dieser umfassende Forschungsbericht, der in Zusammenarbeit mit dem Center on Gender Equity and Health (GEH) veröffentlicht wurde, dokumentiert die Erfahrungen aus zehn Jahren Womanity Award-Programm. Er vermittelt Spender:innen, Praktiker:innen und Forschenden Erkenntnisse über die Schlüsselemente einer erfolgreichen Programmanpassung und die Förderung von Finanzierungsmodellen, die auf feministischen Grundsätzen beruhen, Machtasymmetrien hinterfragen und eine Anpassung und Ausdehnung bewährter Ansätze zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen ermöglichen.

Unsere Spender:innen

Wir danken allen, die es uns mit ihren Spenden ermöglichen, spürbare Veränderungen zu bewirken und den Weg hin zu mehr Gerechtigkeit für Frauen und Mädchen überall auf der Welt zu ebnen. Die Grosszügigkeit unserer Einzelspender:innen, der nachfolgend aufgeführten Organisationen und anonymer Geldgeber:innen trägt entscheidend zum Aufbau einer gerechteren Zukunft bei.



«Die Avery Dennison Foundation ist stolz, die mutige Arbeit von Womanity zu unterstützen und so mitzuhelfen, dass afghanische Mädchen und Frauen Zugang zu Bildung erhalten und wichtige Fähigkeiten erwerben können, um sich eine bessere Zukunft aufzubauen. Ihre innovativen Programme stehen in Einklang mit unserer Mission, Ungleichheiten durch Zugang zu Bildung und Chancen zu beseitigen.»

— **Janet Sandoval**, Direktorin, Global Corporate Social Responsibility & Avery Dennison Foundation, Avery Dennison

Spender-Stiftungen + Institutionen

FONDATION
CHANEL

Wellspring
Philanthropic Fund

 **AVERY DENNISON** Foundation

L'ORÉAL
FUND FOR WOMEN

coles-medlock
foundation

 **dalyan**

FONDATION JYLAG


FOUNDATION
AUDEMARS PIGUET
FOR COMMON GOOD

Voith Leemann
Foundation 

COMO
FOUNDATION


LEOPOLD BACHMANN
STIFTUNG


V I L L E D E
G E N È V E


ACCORDEOS

Online-Spenden

 GlobalGiving

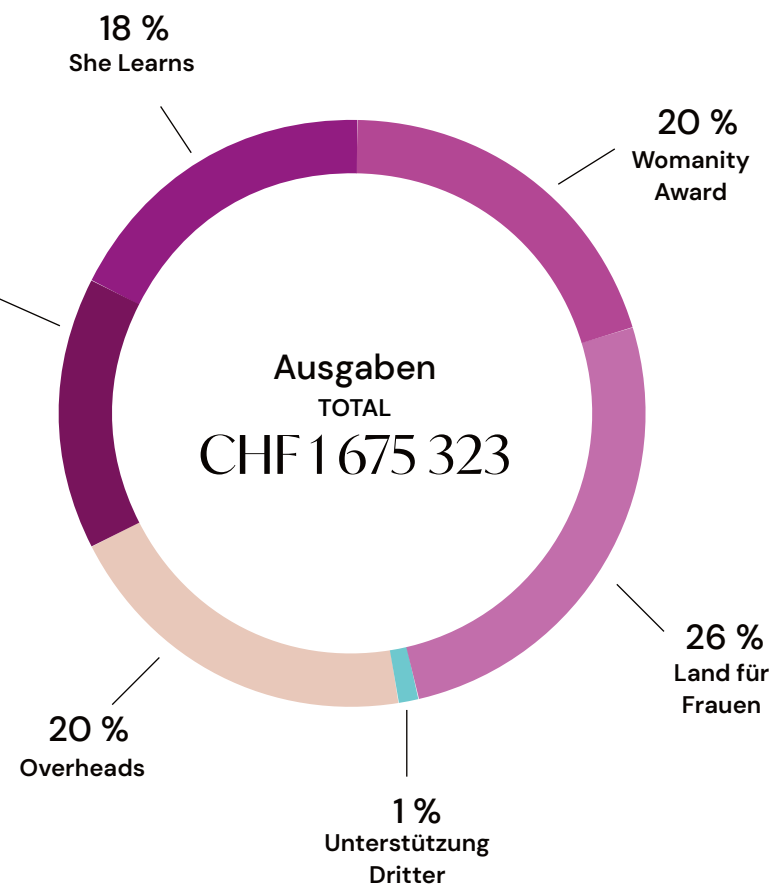
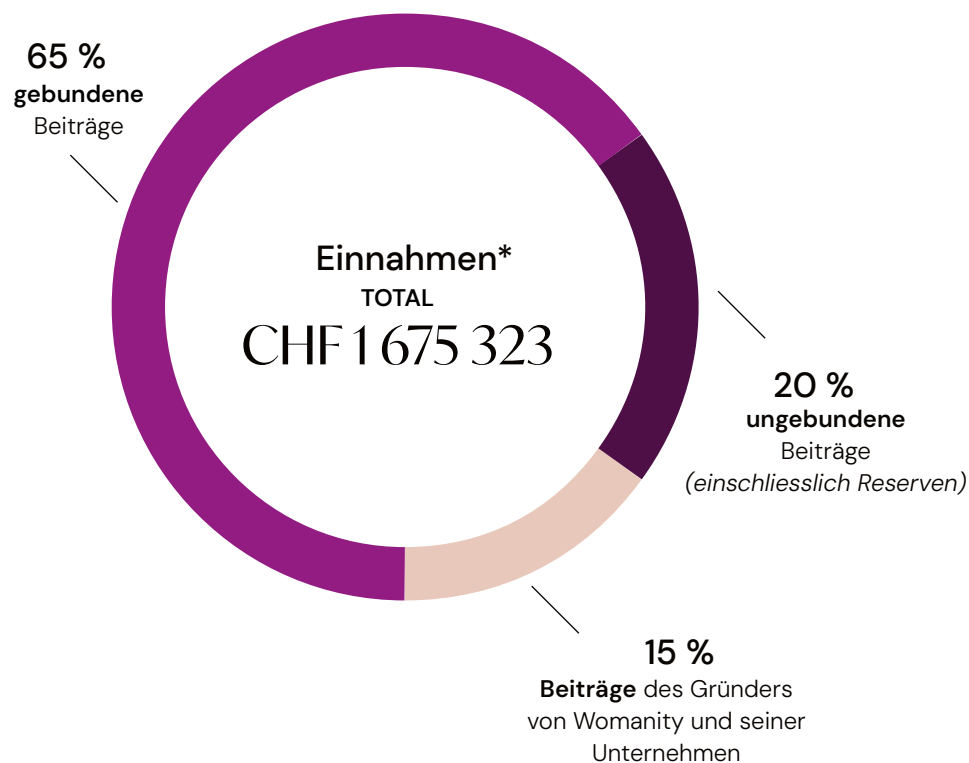
UK ONLINE GIVING FOUNDATION



*Bhunjiya-Frauen in Chhattisgarh
machen eine kurze Pause.*

📷 Selvaprakash Lakshmanan

Einnahmen & Ausgaben



Nicht geprüfte Zahlen. Wenn Sie eine Kopie des geprüften Jahresabschlusses erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Aurelia Ovan unter aurelia@womanity.org.

* Einschliesslich aller 2024 erhaltenen Mittel oder mehrjähriger Mittel, von denen ein Teil dem Jahr 2024 zugewiesen war, sowie Mittel, die wir 2024 auf unser Konto im Vereinigten Königreich erhalten haben.

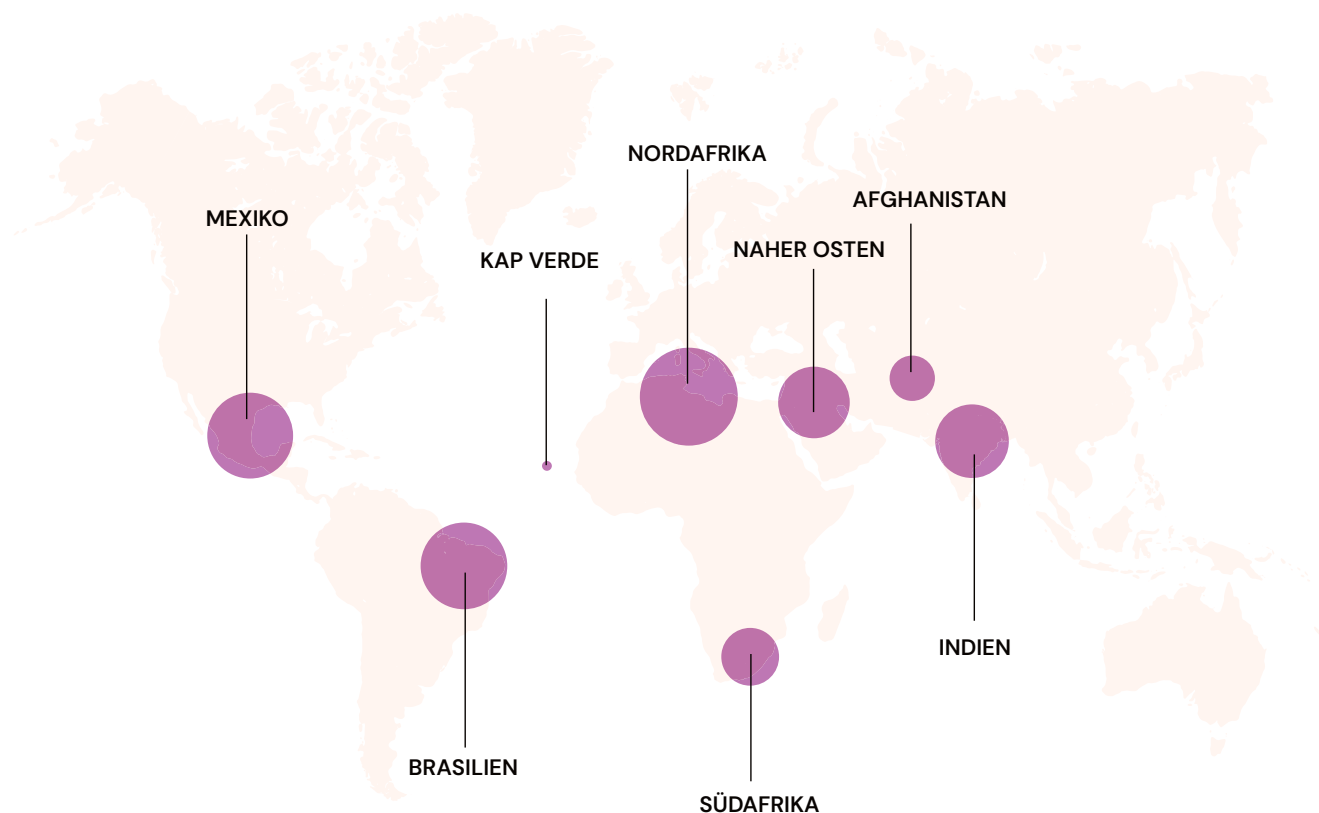
Über uns

Wir sind eine in der Schweiz ansässige Organisation, die sich auf geschlechtsspezifische Themen spezialisiert hat. Ob wir innovative Programme entwickeln und umsetzen oder Basisbewegungen, Frauenrechtsorganisationen und Akteure des sozialen Wandels unterstützen: Wir setzen uns immer dafür ein, Grenzen zu verschieben und nachhaltige Veränderungen herbeizuführen, um die Rechte der Frauen weltweit voranzubringen.

Seit 2005 hat uns unser Fokus auf Geschlechtergerechtigkeit dabei geholfen, ein differenziertes Verständnis für länderspezifische Herausforderungen und ein starkes globales Netzwerk aus Fachpersonen und lokalen Partner:innen aufzubauen. Durch strategische Investitionen und Partnerschaften mit Philanthrop:innen haben wir dazu beigetragen, in Afghanistan, Brasilien, Kap Verde, Indien, Mexiko, Südafrika, im Nahen Osten und in Nordafrika Wege zu Bildung, wirtschaftlicher Stärkung, Sicherheit vor Gewalt und Landrechten für Frauen zu ebnen.

→ www.womanity.org

Investitionen in der Höhe von 19 Mio. CHF haben das Leben von 31 Mio. Menschen verändert – die meisten davon Frauen und Mädchen.



Unterstützung unserer Arbeit

Die grosszügige Unterstützung unserer Partner, Spender:innen und Mitarbeitenden macht den Erfolg unserer Arbeit erst möglich. Ihre Spenden, ihre wertvolle Zeit, ihr kluger Rat und ihre Zusammenarbeit bringen uns voran.

Herzlichen Dank für Ihren Glauben an eine bessere Zukunft für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt und Ihr anhaltendes Engagement!

Online spenden

womanity.org/donation-page

Schweizer Banküberweisung

The Womanity Foundation — Crédit Suisse, 1211 Genève 70

Konto: 337265-61 — **Swift code:** CRESCHZZ80A

IBAN CHF: CH93 0483 5033 7265 6100 0

IBAN EUR: CH32 0483 5033 7265 6200 1

IBAN USD: CH59 0483 5033 7265 6200 0

IBAN GBP: CH05 0483 5033 7265 6200 2

Für alle anderen Währungen verwenden Sie bitte die Referenz für Schweizer Franken.

UK-Banküberweisung

The Womanity Foundation — Barclays Bank Plc 1

Churchill Place, London, E14 5HP

Konto: 03425002

Sort code: 20-31-52

IBAN: GB38 BUKB 2031 5203 4250 02

Swift code: BUKBGB22XXX

USA

Ihre Spende geht an Every.org., eine steuerbefreite gemeinnützige US-amerikanische Organisation gemäss 501(c)(3), die dem American Friends Fund, der für Womanity eingerichtet wurde und von Myriad USA in unserem Namen verwaltet wird, uneingeschränkte Mittel gewährt. Um zu spenden, gehen Sie auf <https://www.every.org/the-womanity-foundation-ch>.

Europäische Union

Womanity erhält Spenden über das Transnational Giving Europe Network. Sie können von Ihrem Land aus spenden und in einer gesicherten Umgebung von den Steuervorteilen Ihres Landes profitieren. Besuchen Sie <https://donate.transnationalgiving.eu/landing/womanity> oder kontaktieren Sie unter <https://www.transnationalgiving.eu/category/partner> den TGE-Partner des Landes, in dem Sie steuerpflichtig sind.

Die administrativen Kosten von Womanity werden mehrheitlich von unserem Gründer getragen. Ihre Spenden, die zentral sind für den Erfolg unserer Arbeit, kommen also grösstenteils den Programmen zugute und fliessen in die Bereiche mit dem grössten Bedarf. So können wir flexibel auf Möglichkeiten und Bedürfnisse reagieren, um in jedem unserer Programme unsere Ziele zu erreichen.

Alle Spenden an Womanity sind in der Schweiz, in den USA und in den meisten europäischen Ländern, die Mitglieder des Transnational Giving Europe Network sind, gemäss den geltenden Gesetzen und Vorschriften steuerlich absetzbar.

Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, wie Sie sich an unserer Arbeit beteiligen können, oder uns mit einer Spende unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an Aurelia Ovan unter aurelia@womanity.org.



The Womanity Foundation

Route des Jeunes 55
1212 Grand-Lancy (GE)
Schweiz
+41 (0)22 544 39 60

info@womanity.org
www.womanity.org

-  [/forwomanity](https://www.linkedin.com/company/forwomanity)
-  [@forWomanity](https://twitter.com/forWomanity)
-  [@forwomanity](https://www.instagram.com/forwomanity)
-  [the.womanity.foundation](https://www.facebook.com/the.womanity.foundation)

Identifikationsnummern:

Schweiz: CHE-112.426.180
Vereinigtes Königreich: 1123656
Vereinigte Staaten 58-2277856 T (unter der
Schirmherrschaft von Myriad USA – einer
gemeinnützigen Organisation gemäss 501(c)(3))